

Haushalte aus-
nen. Es hat s
dass wir als Sp
unserem Prinzip
te, die man v
Kunden, die n
und Kreditgesch
genmaß – rich
haben.“

Nach Zuführ
wins in die
rücklage verfü
sparkasse Graf
holz über eine
talquote von
und liegt dam
mitteilung der
dem von der
sicht in der Sol
ordnung vorge
Mindestwert v
acht Prozent.

Nach 2011 ha
sparkasse auch
Personalstärke
setzt, diesmal
zent. Aktuell
Mitarbeiterinne
beiter den Bü
Geschäftsstellen
gung, werktäg
Uhr bis 20 Uhr.

Ursa
Ric

Defekt in

RIEDE • Eine a
haus angrenzen
an der Bruchstr
ist in der verga
che durch eine
hebblich beschä
Durch den Ein
erwehren konn
dehnung des
das Wohnhaus
werden (wir ber
Die Polizei h
Ermittlungen z
sache abgesch
technischer De

Ne
star

Zunächs

HARPSTEDT •
Wassersport im
Turnerbund (H
ein erfolgreich
rück – mit T
sen im In- u
Auch wurden e
ger erfolgreich

Wegen des
resses bietet d
einen neuen T
Los geht's am
April, um 19
einsheim am
Bere-Weg in

Erfolgreich im Einsatz für die Alkohol-Enthaltsamkeit

Guttempler-Gemeinschaft Syke wird 35 Jahre alt / Viel Arbeit im Jahr 2012

SYKE • Den Höhepunkt der öffentlichen Sitzung der Guttempler-Gemeinschaften des Landkreis Diepholz am Samstag im Landgasthof Spreekenhoff in Syke-Gessel bildete das 35-jährige Bestehen der Guttempler-Gemeinschaft Syke.

Unter Leitung des Kreisbeauftragten Frank Brosig (Bassum) gab es eine eindrucksvolle Kreissitzung über Anfänge und Arbeit der Gemeinschaft Syke. In Syke wohnende Mitglieder der Gemeinschaft Bassum hatten diese 1978 aufgebaut, berichtete Vorsitzende Ursula Hölscher-Mönnich. Ihren Sitz haben die Syker Guttempler seit 25 Jahren im „Haus der Hilfe“ am Bremer Weg in Syke.

Durch Mitgliederzuwachs sei später eine Teilung der Arbeit notwendig geworden. Es entstanden die Gemeinschaften „Neues Ziel“ Syke und 1992 „Gemeinsamer Lebensweg“ Kirchweyhe. In Syke waren es zwischenzeitlich 110 Mitglieder, heute sind es, so Hölscher-Mönnich, noch 30.

„Zusammen sind wir nicht müde, weiter für uns und andere nach den Grundsätzen Enthaltsamkeit, Brüderlichkeit und Frieden zu leben“ sagte sie. Zu ihrer eigenen Erfahrung bei den Guttemplern betonte sie: „Es waren meine bes-



Hielt die Festrede: Edmund Schneider. • Foto: Niederheide

seren Jahre“.

Kreisbeauftragter Frank Brosig kritisierte, dass in der Gesellschaft eine unkritisch positive Einstellung zum Alkohol herrsche. Wichtig sei, Menschen durch Suchtprävention vor Ort zu erreichen. Dabei seien die Guttempler im Landkreis Diepholz mit fünf Gemeinschaften und rund 100 Mitgliedern gut aufgestellt und in Niedersachsen einer der stärksten Guttempler-Kreise.

Im vergangenen Jahr hatten die Guttempler im Landkreis 308 Menschen betreut, 98 telefonisch bera-

ten, 21 Personen ohne Therapie in die Abstinenz geführt, 334 Patienten des Landeskrankenhauses Twistringen und der Suchtklinik Bassum den Besuch einer Selbsthilfegruppe nahegelegt und Präventionsarbeit an Schulen geleistet.

Festredner Edmund Schneider (Ländliche Erwachsenenbildung) ging auf den Wandel des Ehrenamts ein. Seine These: „Gruppen haben ein gemeinsames Interesse, das sie zusammenhält, daraus ergeben sich Herausforderungen für ehrenamtliche Funktionsträger und Gruppenmitglie-

der“. Der Mensch erfahre sich in der Begegnung mit anderen in seinen Möglichkeiten und Grenzen. In der Gruppe erlebe er Anerkennung und dort erwachsen die Grundlagen für Kreativität und Entwicklung für das „Menschsein“. Die Begegnung mit dem „Du“, mit Menschen die vergleichbare Erfahrungen gemacht haben, stelle eine starke Motivation und Kraft dar. Eine Gruppe sei immer nur so stark ist wie ihre Mitglieder.

Glückwünsche an die Guttempler überbrachten unter anderem der stellvertretende Landrat Ulf Schmidt, Sykes Bürgermeister Dr. Harald Behrens und Klaus Bredlow, Landessekretär Landesverband Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt. • nie

Ehrungen

35 Jahre Mitglied: Ernst Supernok (Gemeinschaft Syke), 30 Jahre: Inge Theissen („Eiserner Wille“ Bassum), Bernhard Rasch (Gemeinschaft Syke), 20 Jahre: Ingrid Claussen (Gemeinschaft Syke), Susanne Hüner („Gemeinsamer Lebensweg“ Weyhe), 15 Jahre: Lisa Borchert und Hilde Gehrens („Eiserner Wille“ Bassum), 10 Jahre: Charlotte und Erhard Neumann (Gemeinschaft Syke).

Vom Polen kriegt jeder sein Fett weg

Der „Ostblocklatino“-Comedian Marek Fis will Delmenhorst begeistern

DELMENHORST • Da kriegt jeder sein Fett weg: Wenn der aus dem Fernsehen bekannte Comedian und selbst ernannte „Ostblocklatino“ Marek Fis die Bühne betritt und sein aktuelles Programm „Ein Pole legal in Deutschland“ präsentiert, bleibt kein Auge trocken. Am Donnerstag, 11. April, 20 Uhr, bringt Fis die Lachmuskeln des Publikums in der Delmenhorster „Divare-

Humor, der durch Schärfe und Würze besticht und jeden Zuschauer zum Lachen und Staunen bringt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Fis spiele mit dem Publikum, beziehe die Menschen in sein Programm mit ein und plaudere aus seinem Leben mit seiner Frau Rosetta, den Schwierigkeiten in Polen und dem neuen Leben in Deutschland – immer selbstironisch und ganz schön derb.

dieser Welt. Und seine ver-soffene Keller-Band spielt Songs von vorgestern.

Fis gilt als der Mercedes-Stern unter den Polen, spontaner Humor als seine Stärke. Allein Fis' Lebenslauf regt zum Schmunzeln an: Der Sohn einer Fleischerfachverkäuferin und eines Holzfällers ist in dem kleinen ostpolnischen Ort Ostrowiec Swietokrzynski Pomorski aufgewachsen. Schon als Kind war er im-

Ostrowiec Swietokrzynski Pomorski, brach er sich mindestens immer ein Körperteil. Seine Wandlung zum heroischen Frauenheld vollzog sich langsam, aber unaufhaltsam. Schon mit 14 Jahren lernte Fis seine jetzige Frau Rosetta kennen – und nicht lieben. Das erste Mal ließ lange auf sich warten, denn er hatte nebenbei noch vier andere Frauen. Doch die zwei blieben zusammen. 1988 zogen sie

Wassersport im Turnerbund (H ein erfolgreich rück – mit T sen im In- u Auch wurden e ger erfolgreich